

RAUBTIERPARK

„Mit der Ruhe dann vorbei“

NIESTE ■ Niestes CDU-Fraktion bewertet das Interesse von Bürgermeister Edgar Paul (SPD), den geplanten Raubtierpark in Nieste anzusiedeln, differenziert. Unter dem Aspekt einer Investition von 70 Millionen Mark sowie möglichen 70 Arbeitsplätzen wäre ein solches Vorhaben eine große Herausforderung für eine kleine Gemeinde wie Nieste, meint CDU-Fraktionsvorsitzender Günter Wolter in einer Pressemitteilung.

Verlockend seien natürlich die Aussicht auf hohe Steuereinnahmen und eine beträchtliche Belebung des seit Jahren „schlafenden“ Fremdenverkehrs. Für bedenklich hält die Unionsfraktion allerdings, und

das gelte für die Bürger im Neubaugebiet, die Nähe eines solchen Tierparks zur Gemeinde Nieste.

Wolter bezieht sich auf Aussagen des Bürgermeisters, der am 19. September in einer Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses als mögliche Standorte entweder das Hanggelände südlich von Nieste bis zur Kreisstraße 6 oder ein Gebiet zwischen Nieste und Staufenberg-Dahlheim benannt habe. Mit der Ruhe im idyllischen Luftkurort Nieste, meint Wolter, dürfte es bei Verwirklichung der Tierparkpläne vorbei sein. Schließlich hätten die Investoren jährlich 500 000 bis 800 000 Besucher kalkuliert. *(kri)*